



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**30.05.2007 Patentblatt 2007/22**

(51) Int Cl.:  
**A63H 27/10 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **06024470.4**

(22) Anmeldetag: **25.11.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL BA HR MK YU**

(72) Erfinder: **Pilz, Torsten**  
**01587 Riesa (DE)**

(74) Vertreter: **Weissfloh, Ingo**  
**Ilberg - Weissfloh**  
**Patentanwälte**  
**Prellerstrasse 26**  
**01309 Dresden (DE)**

(30) Priorität: **25.11.2005 DE 102005056314**

(71) Anmelder: **Pilz, Torsten**  
**01587 Riesa (DE)**

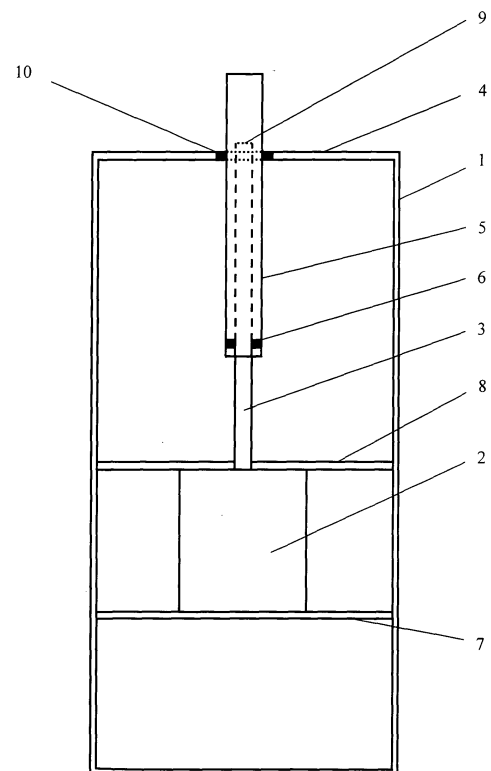
(54) **Mobile Maschine und Verfahren zur Herstellung der Präsentation von Werbeartikeln in aufgeblasenen Luftballons**

(57) Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine mobile Maschine und ein Verfahren zum Aufblasen von Luftballons zu schaffen, wobei gleichzeitig in den aufgeblasenen Luftballon ein Werbeartikel integriert wird.

Die mobile Maschine zur Herstellung der Präsentation von Werbeartikeln in aufgeblasenen Luftballons besitzt in einem tragbaren Behälter (1) einen Kompressor (2), dessen Luftaustritt mit einem Rohr (3) verbunden ist, welches bis zur Oberseite (4) des Behälters (1) geführt ist. Ein Aufnahmerohr (5) ist auf dem Rohr (3) gleitbar angeordnet, wobei das Aufnahmerohr (5) an seinem Ende in Richtung Kompressor (2) mindestens eine Gleitdichtung (6) besitzt und über die Oberseite (4) des Behälters (1) ausziehbar ist.

Beim Verfahren wird in das ausgezogene Aufnahmerohr (5) der Werbeartikel (11) geschoben und über das Ende des Aufnahmerohrs (5) ein Luftballon (12) gezogen. Anschließend wird der Luftballon (12) aufgeblasen. Das Aufnahmerohr (5) wird wieder zurück über das Rohr (3) geschoben, wobei sich der Werbeartikel (11) in den aufgeblasenen Luftballon (12) bewegt. Zum Schluss wird der Luftballon (12) vom Aufnahmerohr (5) abgezogen und verschlossen.

Fig. 1



## Beschreibung

**[0001]** Mobile Maschine und Verfahren zur Herstellung der Präsentation von Werbeartikeln insbesondere zur Präsentation von Blumen mit angehangenen Werbeaussagen in aufgeblasenen Luftballons.

**[0002]** Die Verpackung von Blumen in aufgeblasenen Luftballons ist bereits gängige Praxis. Der Luftballon ist hierbei mit Werbebotschaften versehen.

In der DE 299 07 677 U1 wird eine Luftballonvase bzw.

- behälter beschrieben, die aus einem Luftballon, einer innerhalb des Luftballons angeordneten Scheibe mit innerhalb des Luftballons angeordneten Blumen und einer speziellen Haltevorrichtung für die Gesamtanordnung besteht. Diese Anordnung ist für den Innendekorationsbereich von Räumen gedacht.

Weiterhin wird in der DE 299 14 645 U1 eine Vorrichtung zum Aufblasen von Luftballons beschrieben, welche ein Blasrohr mit einem axialen Durchgangsloch und integriertem Ventil besitzt. Diese Vorrichtung stellt eine von mehreren Möglichkeiten dar.

**[0003]** Der Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine mobile Maschine und ein Verfahren zum Aufblasen von Luftballons zu schaffen, wobei gleichzeitig in den aufgeblasenen Luftballon ein Werbeartikel integriert wird.

**[0004]** Mit der Erfindung wird eine leicht zu transportierende und zu bedienende Maschine zum Aufblasen von Luftballons geschaffen. Das Verfahren ermöglicht das Einbringen eines Werbeartikels oder einer Blume mit einer Werbebotschaft innerhalb des Ballons. Bei dem Werbeartikel sollte das Unterteil stabförmig enden. Hierdurch ergibt sich gleich der Griff des gefüllten Luftballons. Bei der Verwendung von Blumen als Werbeartikel ist es sinnvoll, dass die Blume in einem wassergefüllten Kunststoffröhrchen steckt. Dieses Kunststoffröhrchen dient hier ebenfalls als Griff des gefüllten Luftballons. Durch die Verwendung des wassergefüllten Kunststoffröhrchens ist eine lange Aufbewahrung der Blume innerhalb des Luftballons möglich. Einer Verwelkung der Blume wird somit entgegengewirkt und der Werbeeffect des gefüllten Luftballons kann über mehrere Tage genutzt werden. Auf dem Luftballon kann zusätzlich eine Werbebotschaft aufgedruckt sein.

**[0005]** Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung als Maschine sind in den Ansprüchen 2 bis 7 aufgeführt. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Verfahrensansprüche sind in den Ansprüchen 9 und 10 formuliert. Bei der Weiterbildung nach Anspruch 2 ist der elektrische Anschluss des Kompressors zu einer Seitenwand des Behälters geführt, dort befestigt und von Außen bedienbar. Nach Anspruch 3 ist der Kompressor mittig auf der Bodenplatte oder auf einer Zwischenplatte des Behälters angeordnet und über dem Kompressor ist ein Zwischenboden eingezogen. Hierdurch kann der obere Bereich bzw. der Bereich des Behälters unter dem Kompressor als Aufbewahrungsort notwendiger Utensilien genutzt werden.

Bei der Weiterbildung nach Anspruch 4 besitzt das Rohr vom Kompressor kommend im Bereich der Oberseite des Behälters eine siebförmige Absperrung. Vorteilhaft ist die Ausführung des Aufnahmerohres aus einem transparenten Kunststoff nach Anspruch 5, da sich hier das Zusammenpressen des Werbeträgers kontrollieren lässt. Bei der Weiterbildung nach Anspruch 6 besitzt die Behälteroberseite am Durchgang des Aufnahmerohres bzw. das Aufnahmerohr an dieser Stelle ein Gleitlager.

**[0006]** Hierdurch ergibt sich eine höhere Stabilität beim Verschieben des Aufnahmerohrs auf dem Rohr vom Kompressor. Bei der Weiterbildung nach Anspruch 7 kann der Kompressor mittels eines Fußschalters bedient werden. Somit hat der Bediener beide Hände frei für das Auf- und Abziehen der Luftballons und das Füllen des Aufnahmerohrs.

Nach Anspruch 9 als Verfahrensvariante wird nach dem Füllvorgang beim Abziehen des Luftballons vom Aufnahmerohr ein stabförmiges Ende des Werbeartikels als Verschlusselement genutzt. Somit muss hier der Luftballon nicht zusätzlich verschlossen werden. Bei der Weiterbildung nach Anspruch 10 wird in das Aufnahmerohr eine Blume mit angehangenen Werbeaussagen, Gutscheinen oder ähnlichem geschoben. Die Blume steckt dabei in einem wassergefüllten Kunststoffrohr mit einer elastischen Dichtung zwischen Blumenstiel und Kunststoffrohr. Dieses wassergefüllte Kunststoffrohr dient dabei gleichzeitig als Verschlusselement und als Griff beim Tragen des Luftballons mit integrierter Blume.

**[0007]** Die Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 den Schnitt durch die mobile Maschine mit prinzipieller Anordnung der einzelnen Elemente und Fig. 2 eine Blume im Inneren eines aufgeblasenen Luftballons mit einer Werbebotschaft, wobei die Blume von einem wassergefüllten Kunststoffröhrchen gehalten wird.

Die einzelnen Elemente der mobilen Maschine zur Herstellung der Präsentation von Werbeartikeln in aufgeblasenen Luftballons ist vorzugsweise in einem tragbaren Behälter 1 untergebracht. Eine Seite dieses Behälters 1 ist aufklappbar gestaltet. Ein Kompressor 2 ist auf einer Zwischenplatte 7 mittig angeordnet. Über dem Kompressor ist ein Zwischenboden 8 angeordnet. Der Kompressor 2 ist über ein elektrisches Kabel mit einer Steckdose, die in einer Seitenwand des Behälters 1 befestigt ist, verbunden und wird über ein flexibles Kabel mit Fußschalter bedient. Der Luftaustritt des Kompressors 2 ist mit einem Rohr 3 verbunden, welches bis zur Oberseite 4 des Behälters 1 geführt ist. Der Abschluss dieses Rohrs 3 bildet eine siebförmige Absperrung 9. Auf dem Rohr 3 ist ein Aufnahmerohr 5, vorzugsweise aus einem transparenten Kunststoff, gleitbar angeordnet. Dazu besitzt das Aufnahmerohr 5 an seinem Ende in Richtung Kompressor 2 mindestens eine Gleitdichtung 6. Weiterhin besitzt das Aufnahmerohr 5 an der Außenseite im unteren Bereich

einen Anschlag. Dadurch wird ein Herausziehen des Aufnahme-  
rohrs 5 aus dem Behälter 1 verhindert. Weiterhin  
befindet sich an der Oberseite 4 des Behälters 1 zwi-  
schen dem Aufnahmerohr 5 und der Oberseite 4 ein  
Gleitlager 10. Durch dieses Gleitlager 10 und die Gleit-  
dichtung 6 ist eine gute Führung für das handgeführte  
Aufnahmerohr 5 gegeben. Das Aufnahmerohr 5 ist über  
die Oberseite 4 des Behälters 1 hinaus ausziehbar.

**[0008]** Das Verfahren zum Befüllen und Aufblasen von  
Luftballons mit Werbeartikeln besitzt folgende Verfah-  
rensschritte. In das ausgezogene Aufnahmerohr 5 wird  
der Werbeartikel 11 geschoben. Dies ist vorzugsweise  
eine Blume 11 mit einem am Stiel der Blume 11 befe-  
stigten Gutschein 13. Die Blume steckt in einem wasser-  
gefüllten Kunststoffrohr 14 mit einer elastischen Dicht-  
ung. Diese elastische Dichtung 15 hält die Blume fest  
und dichtet das Kunststoffrohr 14 ab. Über das Ende des  
Aufnahmerohres 5 wird ein Luftballon 12 gezogen. An-  
schließend wird der Luftballon 12 mittels des Kompres-  
sors 2 über das Rohr 3 aufgeblasen. Nach ausreichender  
Größe des Luftballons 12 wird der Aufblasvorgang be-  
endet und das Aufnahmerohr 5 mit dem aufgeblasenen  
Luftballon 12 wird wieder zurück über das Rohr 3 ge-  
schoben wird, wobei sich die Blume 11 in den aufgebla-  
senen Luftballon 12 hinein bewegt. Sobald das obere  
Ende des Aufnahmerohres 5 die Höhe des Kunststoff-  
rohrs 14 erreicht hat wird das Einschieben des Aufnah-  
merohres 5 über das Rohr 3 in den Behälter 1 eingestellt.  
Zum Schluss wird der Luftballon 12 vom Aufnahmerohr  
5 abgezogen. Das Kunststoffrohr 14 bildet jetzt gleich-  
zeitig das Verschlusselement des Luftballons 12 und den  
Griff des aufgeblasenen Luftballons 12.

#### Zusammenstellung der Bezugszeichen

##### **[0009]**

- 1 - Behälter
- 2 - Kompressor
- 3 - Rohr
- 4 - Oberseite
- 5 - Aufnahmerohr
- 6 - Gleitdichtung
- 7 - Zwischenplatte
- 8 - Zwischenboden
- 9 - siebförmige Absperrung
- 10 - Gleitlager
- 11 - Werbeartikel, Blume
- 12 - Luftballon
- 13 - Werbeaussage, Gutschein
- 14 - wassergefülltes Kunststoffrohr
- 15 - elastische Dichtung

#### **Patentansprüche**

1. Mobile Maschine zur Herstellung der Präsentation  
von Werbeartikeln in aufgeblasenen Luftballons,

**dadurch gekennzeichnet,**

**dass** in einem tragbaren Behälter (1), bei dem eine  
Seite aufklappbar gestaltet ist, ein Kompressor (2)  
angeordnet ist, dessen Luftaustritt mit einem Rohr  
(3) verbunden ist, welches bis zur Oberseite (4) des  
Behälters (1) geführt ist und dass ein Aufnahmerohr  
(5) auf dem Rohr (3) gleitbar angeordnet ist, wobei  
das Aufnahmerohr (5) an seinem Ende in Richtung  
Kompressor (2) mindestens eine Gleitdichtung (6)  
besitzt und über die Oberseite (4) des Behälters (1)  
ausziehbar ist.

2. Mobile Maschine nach Anspruch 1,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** der elektrische Anschluss des Kompressors  
(2) zu einer Seitenwand des Behälters (1) geführt  
und dort befestigt und von Außen bedienbar ist.

3. Mobile Maschine nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** der Kompressor (2) mittig auf der Bodenplatte  
oder einer Zwischenplatte (7) des Behälters (1) an-  
geordnet ist und über dem Kompressor (2) ein Zwi-  
schenboden (8) angeordnet ist, durch den das Rohr  
(3) hindurchgeführt ist.

4. Mobile Maschine nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** das Rohr (3) im Bereich der Oberseite (4) des  
Behälters (1) eine siebförmige Absperrung (9) be-  
sitzt.

5. Mobile Maschine nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** das Aufnahmerohr (5) aus einem durchsichti-  
gen Kunststoff besteht.

6. Mobile Maschine nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** das Aufnahmerohr (5) in der Oberseite (4) des  
Behälters (1) ein Gleitlager (10) besitzt.

7. Mobile Maschine nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** der Kompressor (2) als Ein- und Ausschalter  
einen Fußschalter besitzt.

8. Verfahren zum Befüllen und Aufblasen von Luftbal-  
lons mit Werbeartikeln,  
**dadurch gekennzeichnet,**  
**dass** in das ausgezogene Aufnahmerohr (5) der  
Werbeartikel (11) geschoben und über das Ende des  
Aufnahmerohres (5) ein Luftballon (12) gezogen wird,

anschließend der Luftballon (12) mittels des Kompressors (2) über das Rohr (3) aufgeblasen und nach ausreichender Größe der Aufblasvorgang beendet wird und das Aufnahmerohr (5) wieder zurück über das Rohr (3) geschoben wird, wobei sich der Werbeartikel (11) in den aufgeblasenen Luftballon (12) bewegt und zum Schluss der Luftballon (12) vom Aufnahmerohr (5) abgezogen und verschlossen wird.

5

10

9. Verfahren zum Befüllen und Aufblasen von Luftballons mit Werbeartikeln nach Anspruch 8,

**dadurch gekennzeichnet,**

**dass** beim Abziehen des Luftballons (12) vom Aufnahmerohr (5) nach dem Füllvorgang die Luftballonöffnung über ein rundes, stabförmiges Ende des Werbeartikels (11) gezogen und somit ein dichter Abschluss des Luftballons (12) vorgenommen wird, indem dieses stabförmige Ende als Verschlusselement genutzt wird.

15

20

10. Verfahren zum Befüllen und Aufblasen von Luftballons mit Werbeartikeln nach Anspruch 8 und 9,

**dadurch gekennzeichnet,**

**dass** in das Aufnahmerohr (5) eine Blume (11) mit angehangenen Werbeaussagen (13), Gutscheinen (13) oder ähnlichem geschoben wird, wobei die Blume (11) in einem wassergefüllten Kunststoffrohr (14) mit einer elastischen Dichtung (15) zwischen Blumenstiel und Kunststoffrohr (14) steckt, und der weitere Ablauf wie in den Ansprüchen 8 und 9 beschrieben erfolgt.

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

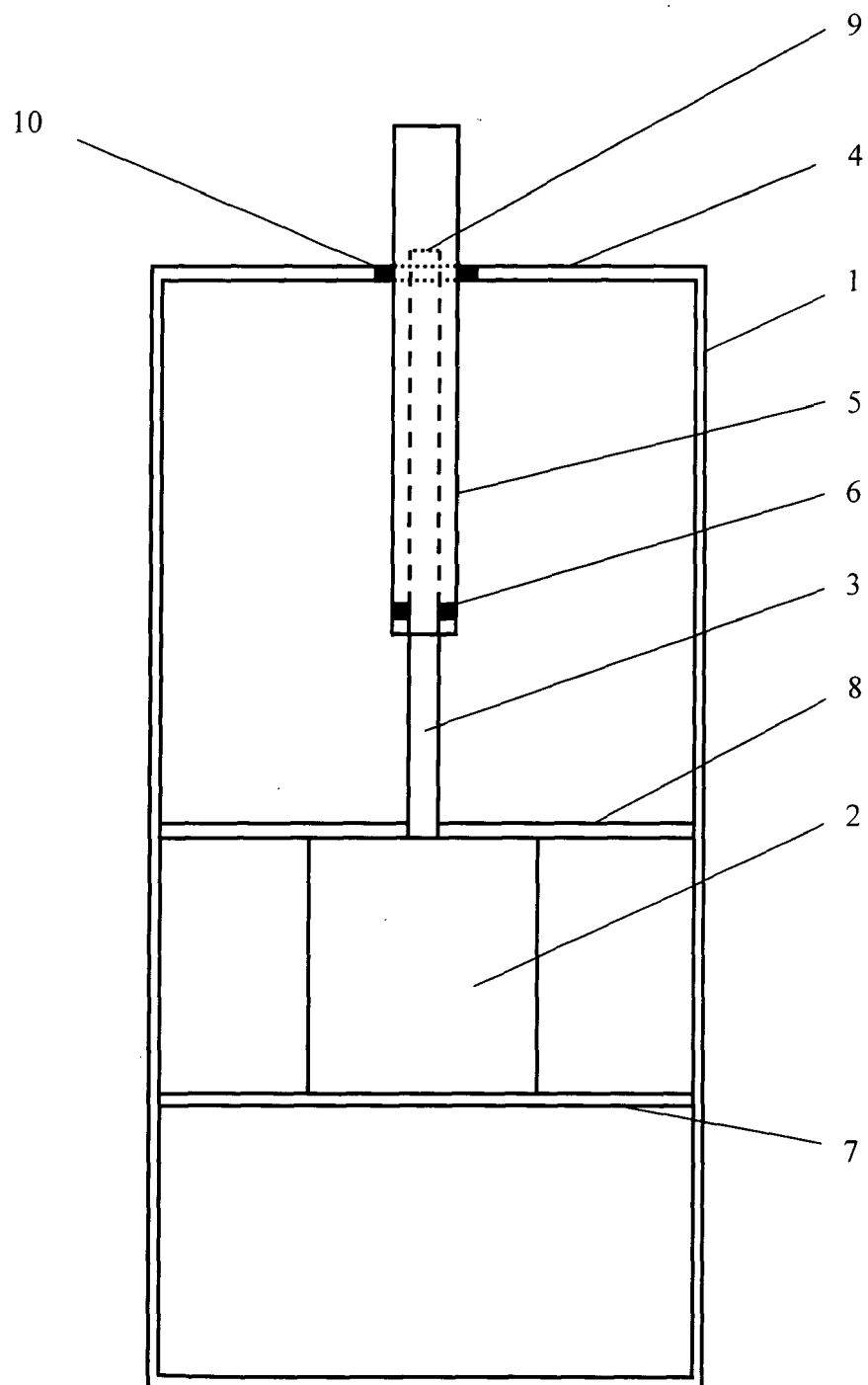
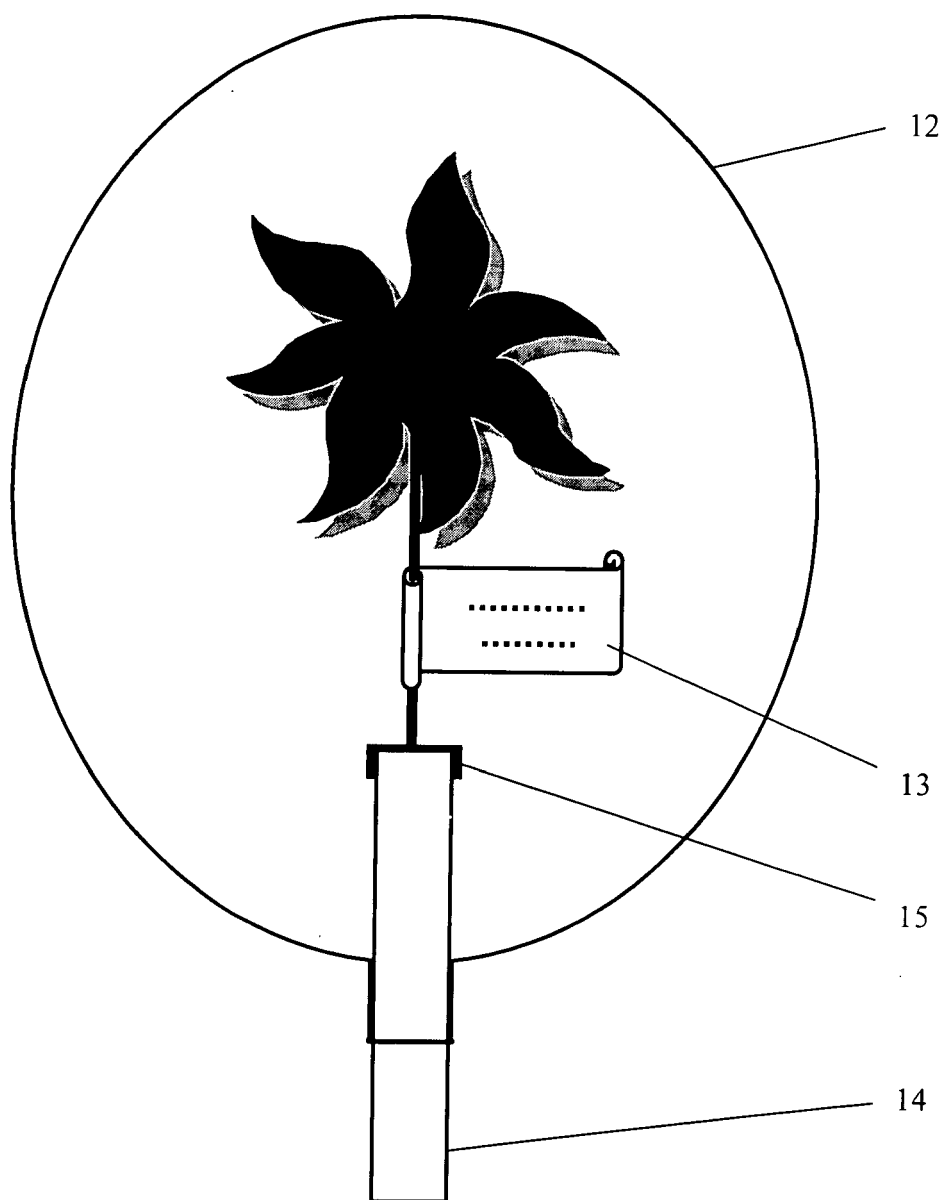


Fig. 2





Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 06 02 4470

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 4 809 483 A1 (LOVIK CRAIG J [US]) 7. März 1989 (1989-03-07)	1,8	INV. A63H27/10
Y	* Zusammenfassung; Abbildungen 1-10 * -----	2-7,9,10	
Y	US 5 033 256 A1 (RUPP CARL A [US]) 23. Juli 1991 (1991-07-23) * Spalte 2, Zeile 39 - Spalte 4, Zeile 41; Abbildungen 1-7 *	1-13	
Y	US 4 970 844 A1 (DOMENICHIELLO PETER [CA]) 20. November 1990 (1990-11-20) * das ganze Dokument *	1-13	
Y	US 5 279 340 A1 (SCHERR MARK J [US] ET AL) 18. Januar 1994 (1994-01-18) * das ganze Dokument *	1-13	
Y	GB 2 221 850 A (LOVIK CRAIG J) 21. Februar 1990 (1990-02-21) * das ganze Dokument *	1-13	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A63H
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>München</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>15. März 2007</b>	
		Prüfer <b>Shmonin, Vladimir</b>	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

1  
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 02 4470

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-03-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 4809483	A1		KEINE		
US 5033256	A1		KEINE		
US 4970844	A1		KEINE		
US 5279340	A1		KEINE		
GB 2221850	A	21-02-1990	AU	2983189 A	17-08-1989
			DE	3904019 A1	24-08-1989
			GB	2215627 A	27-09-1989
			JP	1274792 A	02-11-1989
			US	4809484 A	07-03-1989

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82



**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- DE 29907677 U1 [0002]
- DE 29914645 U1 [0002]